

72. Felix Kreutz: Bemerkungen zur Abhandlung von Herrn F. Giesel: »Ueber künstliche Färbung von Krystallen der Haloidsalze der Alkalimetalle durch Einwirkung von Kalium- und Natrium-Dampf.«

(Eingegangen am 26. Februar).

Im internationalen »Anzeiger der Akademie d. Wissensch. in Krakau« vom April 1892, April 1895 und März 1896 sind im deutschen Auszug die Resultate meiner im mineral. Institute der Universität Krakau ausgeführten Untersuchungen über die Färbung von Chlornatrium durch Einwirkung von Natrium- oder Kalium-Dämpfen und über Aenderungen und Erscheinungen in vielen anderen Körpern unter der Einwirkung von Natriumdampf oder von Kathodenstrahlen publicirt worden. Meine diesbezüglichen Abhandlungen sind nicht unbekannt geblieben, da sie von einigen deutschen Autoren in ihren Arbeiten berücksichtigt und citirt, in mehreren deutschen wissenschaftlichen Zeitschriften — wie Zeitsch. f. Krystallographie, Neues Jahrb. f. Mineralogie etc., Beiblätter zu Wiedemann's Annalen u. a. — besprochen und zum Theil in deutsche Lehrbücher aufgenommen worden sind.

In der Abhandlung, welche Herr F. Giesel kürzlich in diesen »Berichten«, Jahrgang 30, 156 veröffentlicht, werden indess diese Arbeiten nicht erwähnt; ich ersehe daraus, dass ihm meine Untersuchungen, welche noch manche weitere Resultate geliefert haben, ganz unbekannt sind.

Ogleich es mir nur angenehm sein kann, dass Herr F. Giesel so ohne jede Voreingenommenheit meine Beobachtungen bestätigt, so fühle ich mich der Akademie der Wissenschaften in Krakau gegenüber verpflichtet, hier mein Prioritätsrecht für die Resultate meiner bezüglichen Untersuchungen zu wahren und auf die Publicationen a) F. Kreutz: Ursache der Färbung des blauen Steinsalzes (Anzeiger d. Akademie der Wissenschaften in Krakau, April 1892), b) F. Kreutz: Steinsalz und Fluorit, ihre Farbe, Fluorescenz und Phosphorescenz (l. c. April 1895) und c) F. Kreutz: Aenderungen in einigen Mineralien und Salzen unter dem Einflusse von Kathodenstrahlen oder von Natriumdämpfen, (l. c. März 1896) hinzuweisen.

Mineralogisches Institut der Universität Krakau. Februar 1897.